

Josch der Froschkönig – ein Nicht-Märchen

Autorin: Petra Piuk, Illustratorin: Gemma Palacio

Es war einmal eine Königstochter. Ihr Lieblingsspielzeug war eine goldene Kugel ... Vielen Kindern – und vielleicht noch mehr den Erwachsenen – dürften diese Zeilen bekannt sein: Es war einmal, es war einmal. Und am Ende kommt: Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Können Märchen nicht einmal anders anfangen? Wie wär's mit einem Nicht-Märchen?

Vielleicht so? Jessica König – die Protagonistin dieses frechen, originellen Kinderbuchs – hat es satt, dass alle Märchen mit „es war einmal“ anfangen. Sie sollen lieber im Hier und Jetzt spielen. Das Schloss mutiert zur Zweizimmerwohnung und sie hat keine Lust, mit der Goldkugel zu spielen, sondern spielt lieber Fußball. Als der Ball in ein Matschloch fällt und Jessica weint, taucht Josch, der Ur-Ur-Ur-Ur-Enkel vom Froschkönig, auf und tröstet sie. Er klärt Jessica über die tatsächliche Märchenwelt auf und sagt, dass Schneewittchen eigentlich als Erste den Mount Everest besteigen und Aschenputtel zeitgenössischen Tanz studieren und am Broadway glänzen wollte.

Auch Josch ist traurig, da er nicht zur Moor-Blubber-Party kann, weil der Weg dorthin wegen der Straßen, der Autos, der Kanalgitter, der Unkrautvernichtungsmittel und Katzenmonster viel zu gefährlich ist. Alles ist vertrocknet oder zubetoniert. Und auch die Froschschenkel in Knoblauchbutter machen ihm Angst. Jessica will Josch helfen und verwandelt sich selbst in einen Frosch. Gemeinsam versuchen sie, kleine und große Hindernisse zu überwinden, um hoffentlich bald mit allen anderen das Froschbein zu schwingen – und so starten sie gemeinsam in ein spannendes Abenteuer. Wie das Nicht-Märchen endet? Das wird natürlich nicht verraten. Bitte selbst lesen – es zahlt sich aus! Nur so viel: Es geht um Einsamkeit, Anderssein, Freundschaft und zeigt auf eindringliche Weise, wie schützenswert unsere Natur ist. Also: Auf in eine höchst vergnügliche Märchen-Adaption, die in der Jetztzeit spielt!

Die entzückenden Illustrationen von Gemma Palacio sind in Grüntönen gehalten – sie vertiefen den Text. Weitere unterhaltsame und zum Mitmachen animierende Pluspunkte: Ein Frosch-Hüpf-Würfelspiel, ein Froschquiz, Wissenswertes über Frösche und Platz für das eigene Nicht-Märchen – Spaß für die ganze Familie ist somit garantiert. In Jessicas Freundschaftsbuch erfährt man, dass sie Profi-Fußballerin beim FC St Pauli werden möchte, die Zeit am liebsten mit Tagträumen verbringt und Pommes mag – umwerfend köstlich, wie der Rezensent begeistert findet.

Nach „Rotkäppchen rettet den Wolf“ – im Jahr 2022 ebenfalls im Leykam Buchverlag erschienen – haben Petra Piuk und Gemma Palacio nun ein zweites Meisterwerk vorgelegt, das mit vielen Märchen-Klischees aufräumt. Es sind vor allem zwei Stereotypen, die dem Rezensenten gefallen: keine hilflosen, naiven Frauengestalten, sondern starke, selbstbestimmte Mädchen; und kritische Bezüge zum Umgang des Menschen mit der Natur. Der Rezensent könnte sich an eine Fortsetzung dieser Art von Märchen durchaus gewöhnen: kein Prinzen-Tam-Tam und null Quakerlaquak.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Februar 2024

Leykam Buchverlag, Juli 2023

64 Seiten, durchgehend in Grüntönen illustriert

Hardcover mit Strukturpapier und Goldfolie, 19,2 x 25,3 cm

ISBN: 978-3-7011-8285-5

18,50 Euro (A); 18 Euro (D); 27,90 CHF (CH)

Altersempfehlung: ab 6 Jahren